

Schulze, Ernst: Liebchen, o komm zum ländlichen Fest, das ich heute bereitet

- 1 Liebchen, o komm zum ländlichen Fest, das ich heute bereitet,
- 2 Wahrlich, im fröhlichen Kreis fehlte die Grazie sonst.
- 3 Sieh, zur Arkadischen Flur ward rings der verödete Harzwald,
- 4 Hoch am schroffen Gebirg winket der Tempel der Lust.
- 5 Flüsterndes Laub wölbt schattig den Dom, zum duftenden Altar
- 6 Schwellet der Rasen, es haucht säuselnde Hymnen der West.
- 7 Priesterin bist du selbst der rosigen Freude; für mich nur
- 8 Sey, o höre mein Flehn, Priesterin zarterer Gluth!
- 9 Könnt' ich mit dir allein, du Reizende, könnt ich dieß Fest doch
- 10 Feyern, ohne daß schlaue lauscht' in der Ferne der Neid!
- 11 Ach, mit schneidendem Schwert trennt Glück und Liebe der Volkswahn,
- 12 Grämliche Sitte verbeut manche romantische Lust.
- 13 Aber nur Muth! Schon ist alles bereit; der tappende Plutus
- 14 Feßle, mit goldener Hand winkend, die Männer an's Spiel,
- 15 Und fest banne den weiblichen Kreis die Betrügerin Fama,
- 16 Neue Gerüchte genug sammelt' ich heute für sie.
- 17 Manches stille Gebüsch hegt rings des verschwiegene Hains Nacht,
- 18 Manches heimliche Thal lockt zum verstohlenen Kuß;
- 19 Quellen rieseln umher, und weich ist der Rasen; der Westhauch
- 20 Plaudert das süße Gespräch tändelnder Liebe nicht aus.
- 21 Schmückt mit dichterer Dämmerung euch, ihr schattigen Haine!
- 22 Nur in der Dämmerung Schooß blühet die Rose des Glücks,
- 23 Ueppiger duftet, ihr Blumen, empor! vom Fittig des Dufthauchs
- 24 Träuft ein weicherer Sinn in das geöffnete Herz.
- 25 Komm zum Fest, bald naht der Trennung Stunde, zurück bringt
- 26 Nimmer die Ewigkeit dir, was die Minute geraubt.

(Textopus: Liebchen, o komm zum ländlichen Fest, das ich heute bereitet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.1>